

Dazu müssen wir den wichtigen Spruch nehmen Luc. 17, 20. 21. da der Heiland zu den Pharifäern und Schriftgelehrten und zu dem Volk, das um Ihn herum stand, darunter so viele Leute waren, die Ihn ganz feind und gram waren, die merkwürdige Worte sagt: "das Reich Gottes ist mitten unter euch." Es ist zwar übersetzt: Das Reich Gottes ist inwendig in euch; das wissen wir aber wohl, und das kan ein jedweder, dem der liebe Gott seinen ordentlichen Verstand gegeben, wissen, daß Er zu den Pharifäern und unbefehrten Leuten, die Ihn gram waren, nicht sagen konnte, das Reich Gottes, das, wie Paulus sagt, Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist ist, wäre in ihrem Herzen aufgerichtet. Das wird Er ihnen nicht gesagt haben: Er war kein Heuchler, Er war kein Mann, der den Leuten nach dem Munde redte, Er wußte wohl, daß Christus und Belial nicht zusammen stimmen. Aber Er wolte sagen: "Ihr Leute, " ihr habet nicht nöthig euch nach dem Reiche Gottes weit umzusehen, und es da oder dort zu suchen, " sondern es ist mitten unter Euch." Welches Johannes so ausdrückt: Er ist mitten unter euch getreten, den ihr nicht kennet. Joh. 1, 26. Also ist seine dritte Zukunft, nemlich mit seinem Gnaden-Reich, wenn Er mitten unter ein Volk, mitten in ein Land kommt.

Wenn ein Geschrey von Ihm, ausgeht, "der Bräutigam kömt!" wenn die Rede anfängt zu gehen, daß Er kömmt, und woran man Ihn kennen solle; wenn so eine Regung unter den Seelen, die todt waren, entsteht, und sich Leute genug finden, (da sich vorher niemand gefunden,) die sich um den Bräutigam bekümmern: das ist eine Zukunft des Bräutigams mit dem Gnaden-Reiche. Das ist dann ein Zeichen, daß Er just igt viele Seelen holen will; es wird wieder einmal ein Netz ausgeworfen.

ES